Deutscher Pavillon
La Biennale
di Venezia 2015

„Der Pavillon als eine Fabrik, eine imaginäre, verschwundene, virtuelle Fabrik, als eine Fabrik der politischen Erzählungen und der Analyse unserer Bildkultur.“

Drei Monate vor Eröffnung der Biennale di Venezia 2015 geben die Künstlerinnen und Künstler sowie der Kurator in Berlin Einblick in ihre gemeinsame Vorbereitung.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Olaf Nicolai, Hito Steyerl, Tobias Zielony und das Künstlerpaar Jasmina Metwaly und Philip Rizk.

Berlin, 10. 02. 2015 – Anstelle einer „Pressemitteilung“, ein kurzes „Protokoll vom Rande des Weges“ der gemeinsamen Arbeit, erstellt von Kurator Florian Ebner zum 10. Februar 2015:
„Auf dem Weg von der Einladung an Künstler, über Ideen zu Arbeiten, ersten Phasen der Realisierung hin zur fertigen Ausstellung rückt jetzt die Architektur des Pavillons selbst mehr und mehr in den Mittelpunkt.

Schon oft diente der Deutsche Pavillon als ein künstlerischer Echoraum deutscher Geschichte und Identität. In diesem Jahr ist der große stille Raum mit seiner enormen Höhe und dem entsprechenden Volumen ein Resonanzraum, in dem der Produktionstakt einer globalisierten Welt zu vernehmen ist. Ausgehend von ihrer unterschiedlichen Reflexion der Begriffe Arbeit, Migration und Revolte verwandeln die vier künstlerischen Positionen das Gebäude in eine Fabrik, in eine imaginäre, verschwundene, virtuelle Fabrik, in eine Fabrik der politischen Erzählungen und der Analyse unserer Bildkultur.

Die Akteure, die die Arbeiten von Olaf Nicolai, Hito Steyerl, Tobias Zielony und des Künstlerpaars Jasmina Metwaly / Philip Rizk bevölkern, sind Figuren des Aufbegehrens und der Revolte. In allen vier Arbeiten begegnen sie uns, seien sie theatralischer, fotografischer, filmischer, virtueller und oder leibhaftiger Natur. Für diesen Pavillon des Aufbegehrens und der widerständigen Bilder stellt die vertikale Interpretation und Nutzung des Gebäudes gleich mehrere Bühnen bereit: von einer Art Basement bis hin zum Dach. Nicht zuletzt erscheint das Dach als Heterotopie, als ein „anderer Ort“, an dem sich Freiheit denken lässt.

Olaf Nicolai setzt das Dach als Schauplatz einer sieben Monate andauernden Aktion in Szene. Seine Protagonisten gehen dort einer rätselhaften Tätigkeit nach, einer Schattenökonomie unter gleißender Sonne. Die Choreografie seiner Figuren changiert zwischen funktionaler Handlung (der tatsächlichen Herstellung eines Objekts) und der ästhetischen Dimension dieses Tuns.

Deutscher Pavillon
56. Internationale Kunstausstellung
La Biennale di Venezia 2015

Hendrik von Boxberg
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Linienstr. 230, D-10178 Berlin
+49 (0) 30 58901296
presse@von-boxberg.de

In Kooperation mit dem ifa
(Institut für Auslandsbeziehungen)
im Auftrag des Auswärtigen Amts
der Bundesrepublik Deutschland

Hito Steyerls Videoinstallation „Factory of the Sun“ zeigt eine Welt in Aufruhr und eine Bilderwelt im Aufbruch. In ihr geht es um die Übersetzung realer politischer Figuren in virtuelle Figuren, um eine neuartige Erfahrung des Bildermachens und -erlebens zwischen dokumentarischer Haltung und völliger Virtualität. Das neue „digitale Licht“ ist das zentrale Medium des Transfers von den Resten des Realen in eine zirkulierende, digitale Bildkultur.

Tobias Zielonys dokumentarischer Essay setzt sich mit der Situation afrikanischer Migranten und Refugees in Deutschland auseinander. Anstelle einer Reise nach Lampedusa, sowie sie viele Medienvertreter (und auch Künstler) unternommen haben, widmet sich Zielony der aktivistischen Szene in Berlin und Hamburg, zeichnet die Wege, Schicksale und Haltungen dieser Menschen nach, arbeitet mit ihnen an ihrer Selbstdarstellung – nicht ohne dies im Weiteren zur Diskussion zu stellen.

Ein filmisch-experimentelles Kammerspiel ist die Videoinstallation von Jasmina Metwaly und Philip Rizk. Für ihr Filmprojekt „Out on the Street“ hat das Künstlerpaar Kairoer Arbeiter und Arbeitslose in ein improvisiertes Studio auf dem Dach eines Wohnblocks eingeladen, um dort ihre eigene Geschichte von den Herrschaftsverhältnissen anhand einer privatisierten und abgewickelten Fabrik zu erzählen.

Nicht zuletzt lässt sich der Pavillon aber auch als eine Parabel für die Metamorphose von Bildern lesen, von Bildern im Sinne der klassischen Aufzeichnung (Recording) hin zur Generierung, Verarbeitung und Projektion von Bildern. Aber auch als Statement zu einem veränderten Gebrauch der Bilder, der die Grenzen zwischen Dokument, Zeugenschaft und Fiktion verwischt.“

Zur Eröffnung der Biennale erscheint eine Publikation zum Deutschen Pavillon 2015 mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Textbeiträgen von Tom Holert, Marcel Beyer, David Riff, Sarah Rifky u. a.

Das Team des Deutschen Pavillons freut sich über die Unterstützung vieler Kooperationspartner auf dem Weg nach Venedig. So entwickelt beispielsweise die Fotografie-Fachzeitschrift Camera Austria International einen Blog zu Themen der Ausstellung. Dieser von nationalen und internationalen Autoren geführte Blog wird während der Laufzeit der Biennale auf der Internetseite des Deutschen Pavillons (www.deutscher-pavillon.org) einsehbar sein. Medienpartner 2015 sind die Deutsche Welle, Monopol – Magazin für Kunst und Leben und das Deutschlandradio.

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) konnte als Koordinator des deutschen Beitrags der Biennale von Venedig im Auftrag des Auswärtigen Amts erneut den Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands als Hauptsponsor für den Deutschen Pavillon gewinnen.

Darüber hinaus konnte in der vergangenen Woche eine starke Unterstützung aus dem Ruhrgebiet gemeldet werden. Drei in Essen ansässige Stiftungen – die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft sowie die Stiftung Mercator – fördern gemeinsam den deutschen Auftritt. Mit ihrer Initiative möchten die drei Stiftungen nicht nur das Konzept des Pavillons unterstützen, sondern auch auf die große Tradition der Fotografieförderung in Essen und den kreativen Geist des Ruhrgebiets allgemein aufmerksam machen. Alle drei Essener Stiftungen unterstützen das Museum Folkwang, die berufliche Heimat von Kurator Florian Ebner, und dessen Fotografische Sammlung in langer Tradition und sind maßgeblich an der Realisierung von Ausstellungen, Vermittlungsprogrammen, Neuerwerbungen sowie in der Ausbildung und Förderung von Künstlern und Wissenschaftlern beteiligt.

Zum zweiten Mal nach 2013 unterstützen den Deutschen Pavillon auch die ifa Freunde des Deutschen Pavillons / Biennale Venedig e.V.

Die Biennale eröffnet Anfang Mai. Der Deutsche Pavillon wird am Donnerstag, 7. Mai 2015 eröffnet. Akkreditierung für Professionals und Journalisten allein über www.labiennale.org

www.deutscher-pavillon.org
www.ifa.de/kunst/biennalen.html

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik von Boxberg
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Pavillon 2015
Linienstrasse 230, 10178 Berlin
0049 177 7379207
presse@von-boxberg.de

Carola Wichert
Presse
ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)
Charlottenplatz 17, 70173, Stuttgart
0711 2225 105
presse@ifa.de

Der deutsche Beitrag zur 56. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia entsteht im Auftrag des Auswärtigen Amts der Bundesrepublik Deutschland und wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem ifa (Institut für Auslandsbeziehungen).

Auswärtiges Amt

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

Sponsoren / Partner
Der Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ist Hauptsponsor des Deutschen Pavillons.
www.dsgv.de

Finanzgruppe
Sparkassen-Kulturfonds

Essener Stiftungen für den Deutschen Pavillon der Venedig-Biennale 2015.
www.krupp-stiftung.de, www.rwe.com, www.stiftung-mercator.de

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

RWE STIFTUNG FÜR ENERGIE & GESELLSCHAFT

STIFTUNG MERCATOR

Die ifa Freunde des Deutschen Pavillons / Biennale Venedig e. V. unterstützen den Deutschen Pavillon seit dem Jahr 2013.

Das Museum Folkwang, Essen, ist Partner des Deutschen Pavillons 2015.
www.museum-folkwang.de

Museum Folkwang